

## Massendurchzug von Kranichen über dem Kreis Soest

Der Kranich (*Grus grus*) gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Zugvögeln. Auch im Kreis Soest werden immer wieder viele Menschen in den Bann des Kranichzuges gezogen. Dies liegt ebenso an den lauten Rufen wie auch an den meist individuenreichen Formationen dieser großen Vögel, denn beides erleichtert die Entdeckung der ziehenden Vögel am Himmel.

Die Kraniche fliegen jeden Herbst von ihren Brutplätzen in Nordosteuropa zuerst zu Sammelpunkten in Nordostdeutschland und starten dann von dort gemeinsam in ihre Überwinterungsgebiete, vornehmlich nach Spanien, teilweise aber auch nur noch nach Südfrankreich (Prange 1999, Haferland 1999, Alonso & Alonso 1999). Dabei wird alljährlich ein sehr schmaler Zugkorridor genutzt, der nur etwa 150 km breit ist (Moll in Glutz et al. 1973, Weingärtner 1999). Diese schmale Zugschneise liegt – zum Glück für alle heimischen Vogelbegeisterten – genau über dem Kreis Soest. So ziehen jeden Herbst und dann wieder im Frühjahr die Kraniche über den Kreis Soest hinweg.

### Zugphänologie im Kreis Soest

Die meisten Kraniche ziehen dabei an einigen wenigen Tagen in vielen großen Ketten über uns hinweg. Insgesamt kann sich die Durchzugsperiode aber über einen langen Zeitraum bis zu 3 Monaten erstrecken.

Im Herbst erfolgt der Durchzug bei uns meist zwischen Mitte Oktober und Mitte November (z.B. Drüke 1996, Knüwer & Drüke 1997, Hegemann & Müller 2000, vgl. aber auch Kraft 1999). Die Masse der Vögel zieht jedoch bei frühen Kälteeinbrüchen auch schon Mitte Oktober durch, wie im Jahr 2003.



Foto: A. Hegemann

**Typische Flugformation von Kranichen.**

Bei lang anhaltender milder Witterung kann sich aber auch ein nicht unerheblicher Teil des Durchzugs bis Weihnachten hinauszögern, wie z.B. im Jahr 2000 (Hegemann 2004).

Der Heimzug erfolgt meist zwischen Mitte Februar und Mitte März, letzte Nachzügler können aber auch noch bis Ende April beobachtet werden. (z.B. Drüke 1996, Knüwer & Drüke 1997, Müller & Hegemann 2000), ausnahmsweise können aber auch schon im Mitwinter Kraniche Richtung Heimat nach Nordosten ziehen, wie neun am 28.12.1999 bewiesen (eig. Beobachtung).

### Stichwort Massenzug

Nähert sich im Herbst eine Kaltfront aus dem Osten mit klarer wolkenloser Luft, guter Fernsicht, Ostwinden, verbunden mit frostigen Nächten, kann es an einzelnen Tagen zu einem besonders starkem Zug, so genannten „Massenzug“ kommen. Auslöser dafür sind die ersten Nachtfroste, die den Vögeln die Erreichbarkeit der Nahrung einschränken sowie die Schlafgewässer mit einer Eiskecke überziehen können. Zudem sparen die Vögel viel Energie, wenn sie mit den fördernden Rückenwinden aus nordöstlichen Richtungen in südwestliche Richtung fliegen.

Zu Massenzug kann es jedoch auch im Frühjahr kommen, wenn

umgekehrt der Winter lange anhält und der Frühling dann spät, aber schlagartig mit warmen Südwestwinden einsetzt.

### Zug am 13.03.2004

Zu einem solchen Ereignis kam es am 13. März 2004. Nach einer längeren Nachtfrostperiode und kühlen Tagestemperaturen mit zeitweiliger Schneedecke herrschte am 13.03.04 tagsüber mit 8-13°C und ab Mittag leichter Bewölkung bei SW-Wind der Stärke 3, entspricht ungefähr 12-19 km/h, erstmals seit Wochen spürbares Frühlingswetter.

Dabei kletterte die Quecksilbersäule zum ersten Mal seit Mitte Februar über die 8°C Marke. Der 13.03 hatte eine minimale Temperatur von 6°C und war damit der erste Tag seit dem 20.02 ohne Frost!

Dies stellte ideale Zugbedingungen für Kraniche und viele andere Vögel dar. An diesem Tag setzte im Nachmittag starker Kranichzug ein. In der Zeit von 16.05 – 16.30 wurde der Kranichzug im Bereich des Ehringer Feldes und dann von 17.30 bis zur einbrechenden Dunkelheit um 18.30 auf dem Haarkamm bei Theiningen erfasst.

Insgesamt konnten dabei 10.574 durchziehende Kraniche gezählt werden, wobei Truppgößen zwischen 3 und 800 Individuen beobachtet wurden (Tab. 1). Mit 124,4 bzw. 155

waren sowohl der Durchschnitt als auch der Median der Trupppgrößen relativ groß. Weingärtner (1999) gibt für den Heimzug im Trierer Raum eine mittlere Trupppgröße von nur 99,6 Kranichen für die Jahre 1984-1987 an. Und auf Herbst- und Frühjahrszug 1996/97 wurde im Kreis Soest eine Trupppgröße bestimmt, deren Median bei 75 Vögeln lag (Knüwer & Drüke 1997).

Da in den ersten beiden Erfassungsabschnitten zuerst 137,6 Vögel/min und dann 136,6 Vögel/min durchzogen, und damit zwischen den beiden Beobachtungsabschnitten kein Unterschied in der Zugintensität vorlag, kann man davon ausgehen, dass auch in der Zeit von 16.30 – 17.30 Uhr Durchzug vergleichbarer Stärke herrschte. Damit kann man für diese Zeit mit ungefähr weiteren 8220 Kranichen rechnen. Dies würde zusammen knapp 19.000 Kraniche ergeben.

Große ziehende Kranichtrupps kann man bei klarer Luft, wie sie an diesem Tag herrschte, in Entfernungen von 10 km sehen. Ausgehend von einer Zugrichtung der Kraniche nach NE bis ENE ergibt sich daraus, dass nur jeweils ein Teil der Vögel die am Ehringer Feld gesehen wurden, auch bei Theiningsen hätten gesehen werden können und umgekehrt.

Es wurden also an zwei Standorten zwei sich überlappende Zugschneisen von je 20 km Breite (10 km nach rechts und links) erfasst.

Bedenkt man zudem auch noch, dass der Kreis Soest wesentlich breiter als diese Erfassungsschneise ist und zudem vermutlich bereits vor 16.00 und auch nach 18.30 h einige Trupps zogen, muss man davon

ausgehen, dass noch weitaus mehr Kraniche an diesem Tag über den gesamten Kreis Soest zogen.

Somit ist es wahrscheinlich, dass an diesem Tag 30.000-50.000, vielleicht sogar noch mehr Kraniche den Kreis Soest von oben gesehen haben! Dies würde einen Anteil von 30-50% Prozent der Western-Flyway-Population entsprechen (Prange 1999)!

Ein ähnlich starker Massenzug wurde bisher aus dem Kreis Soest nur für den 06.11.2000 beschrieben, als die Auswertung von Zufallsmeldungen 34.000 durchziehende Kraniche ergaben (Hegemann 2004). Eine Aufsummierung der Zufallsbeobachtungen aller Beobachter, die ihre Daten für den Sammelbericht zur Verfügung stellten, ergab sogar, dass in dieser Wegzugperiode insgesamt etwa 44 % der Westeuropäischen Zugpopulation den Kreis Soest überquerten (Hegemann 2004).

Beide Beispiele zeigen eindrucksvoll, dass der Kreis Soest mitten in der- oder besser gesagt unter der - Zugschneise der nordischen Kraniche zwischen den ostdeutschen Sammelplätzen und den südwesteuropäischen Überwinterungsplätzen liegt.

Arne Hegemann

#### Literatur:

- Alonso, J.A. & J.C. Alonso (1999): Colour marking of Common Crane in Europe: first results from the European data base. *Vogelwelt* 120: 295-300.
- Drüke, J. (1996): Vogelkundliches aus dem Kreis Soest. *ABU-Info* 3/95-1/96: 40-44.
- Haferland, H.-J. (1999): Die Entwicklung des Kranichbestandes am Sammel- und Rastplatz „Unteres Odertal“ in den letzten 25 Jahren. *Vogelwelt* 120: 291-294.

Foto: J. Brackelmann



- Hegemann, A. (2006): Ornithologischer Sammelbericht für die zweite Jahreshälfte 2000. *ABU-Info* (2003-2005)
- Hegemann, A. & A. MÜLLER (2000): Vogelkundliches aus dem Kreis Soest. *ABU-Info* 1/2000: 30-46.
- Knüwer, H. & J. Drüke (1997): Vogelkundliches aus dem Kreis Soest. *ABU-Info* 1/1997: 32-41.
- Kraft, M. (1999): Planmäßige Erfassungen des Kranichs *Grus grus* in den Wegzugperioden 1987 bis 1998 im Raum Marburg/Lahn, Mittelhessen. *Vogelwelt* 120: 337-343.
- Moll, K.H. (1973): *Grus grus* – Kranich. In: Glutz von Blotzheim, U.N., K.M. Bauer & E. Bezzel (Hrsg.): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 5: S. 567-606. Akad. Verlagsges. Frankfurt am Main.
- Müller, A. & A. Hegemann (2000): Vogelkundliches aus dem Kreis Soest. *ABU-Info* 2/2000: 54-71.
- Prange, H. (1999): Der Zug des Kranichs *Grus grus* in Europa. *Vogelwelt* 120: 301-315.
- Weingärtner, H. (1999): Zeitliche Variabilität im Frühjahrszug des Kranichs *Grus grus*. *Vogelwelt* 120: 331-335.

Tab. 1: Ergebnisse der Erfassung des Kranichzugs am 13.03.2004

Ort der Erfassung	Uhrzeit	Summe Vögel	Vögel/min.	Anzahl Trupps	durchschnittl. Trupppgröße	Median Trupppgröße	Spanne Trupppgröße
Ehringer Feld	16.05-16.30	3441	137,6	23	150	150	7-300
Theiningsen	17.30-18.00	4098	136,6	25	164	120	3-500
Theiningsen	18.00-18.30	3035	101,2	11	276	200	30-800
Gesamt	16.05-18.30	10574	124,4	59	179	155	3-800